

BÜRGER&BETTLER

Materialien und Dokumente zur Geschichte
der Nichtseßhaftenhilfe in der Diakonie

Bd. 1

1854 bis 1954

Vom Herbergswesen für wandernde Handwerksgesellen
zur Nichtseßhaftenhilfe

anlässlich des 100jährigen Bestehens des 1886
gegründeten Evangelischen Fachverbandes für
Nichtseßhaftenhilfe (bis 1967 Deutscher Herbergsverein)

unter Mitarbeit und mit Beiträgen von

Wolfgang Ayass

Hartwig Drude

Heinrich Holtmannspötter

Wolf Kätzner

Hannes Kiebel

Jürgen Scheffler

herausgegeben von **Jürgen Scheffler**

im Auftrag des Evangelischen Fachverbandes
für Nichtseßhaftenhilfe e. V., Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		
Vorsitzende und Geschäftsführer des Deutschen Herbergsvereins 1886 bis 1954	8	
1. Jürgen Scheffler: Vom Herbergswesen für Handwerksgesellen zur Fürsorge für wan- dernde Arbeiter: Herbergen zur Heimat im Zeitalter der Industrialisierung, 1854–1914	10	
2. Quellen und Dokumente zur Geschichte der Herber- gen zur Heimat zwischen 1854 und 1919	20	
2.1. Motive und Konzepte	20	
Clemens Theodor Perthes: Die Lage der Wandergesellen und das Bedürfnis nach neuen Herbergen (1856)	20	
Adolph Kolping: Für ein Gesellen-Hospitium (1852)	28	
Clemens Theodor Perthes: Über christliche Herbergen für wandernde Handwerksgesellen (1854)	35	
Johann Hinrich Wichern: Die Herberge zur Heimath in Hamburg (1872)	40	
2.2. Hausordnungen, Statuten, Innenleben	45	
Statut und Hausordnung des Gesellenhauses in Stettin (1856/57)	45	
Ein Gang durch eine Herberge: Breslau 1868	48	
Tagesablauf in der Herberge: Berlin 1870	50	
Eine Herberge um 1875: Einrichtung, Betrieb und Herbergsleben in der Herberge zur Heimat in Rostock	51	
2.3. Herbergen und Herbergsvereine	55	
Aufruf für die Gründung eines Vereinshauses in Witten (1868)	55	
Jünglingsvereine, Vereinshäuser und Herbergen (1872)	56	
Intentionen eines Herbergsvereins: Kassel 1872	56	
Gründung eines Herbergsvereins auf dem Lande: Bismarck 1887	59	
2.4. Deutscher Herbergsverein	61	
Über den Westdeutschen Verband (1875)	61	
Über das Herbergsverzeichnis (1881)	61	
Friedrich von Bodelschwingh: Die Entwicklung des Herbergswesens in Westfalen (1885)	63	
Bericht über die erste Hauptversammlung des Deut- schen Herbergsvereins (1886)	66	
Herbergen und Naturalverpflegungsstationen aus der Sicht des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche	76	
2.5. Hausväter und Hausmütter		78
Aufgaben des Hausvaters: Aus der „Einführung des Herbergsvaters im Verein Herberge zur Heimath in Rostock am 3. November 1873“		78
„Über die ‚Leiden und Freuden‘ in den Herbergen zur Heimath“ – Bericht eines Herbergsvaters (1878)		79
Pastor Mörchel: Die berufliche Ausbildung der Haus- väter (1892)		81
Patzschke: Die Stellung des Hausvaters zur Sozial- demokratie (1895)		87
2.6. Herbergen und Handwerk		91
Handwerksgesellen und Herbergswesen in Lübeck (1873)		91
Herbergen und Handwerk: Braunschweig 1882/83		98
Herbergen, Arbeiterschaft und Arbeitsvermittlung: Magdeburg 1889		100
2.7. Herbergen und Arbeiterbewegung		101
Gründung einer Gewerkschaftsherberge: Ein Schrift- wechsel aus Bremen (1891)		101
Alkohol und Herbergswesen aus der Sicht eines Arbeiter-Abstinenten (1905)		103
Keienburg: Moderne Arbeiterbewegung und Herbergen zur Heimat (1907)		104
Emil Rabold: Ist die Wanderschaft noch zeitgemäß? (1911/12)		106
2.8. Autobiographische Berichte über Wanderschaft und Herbergen		108
August Bebel: Katholische Gesellenvereine und evange- lische Herbergen (um 1860)		108
Carl Fischer: Wanderschaft und Herbergsleben (1860)		110
Carlo Kahapka: Eine Weihnachtsfeier in der Herberge zur Heimat in Magdeburg (1879)		116
Karl Wilhelmsdörfer: Die Herberge zur Heimat in Frank- furt (um 1887)		117
Paul Göhre: Auf der Suche nach Arbeit in der Zentral- herberge in Chemnitz (1890)		118
Theodor Wangemann: Aus dem Wandertagebuch eines Kandidaten der Theologie (1892)		121
Bernhard Adelung: Als Buchdrucker auf der Wander- schaft (1896)		129
Ernst Schuchardt: Als Arbeitsloser in Magdeburg (1903)		131
2.9. Weltkrieg und Revolution		133
Ein Bericht über die bayerischen Herbergen während des Ersten Weltkrieges (1917)		133
Kontinuität oder Neubeginn? Der Deutsche Herbergsverein im Januar 1919		136
Der nordelbische Herbergsverband an seine Herbergs- vorstände (1919)		137
Die Herbergen zur Heimat in den Revolutionstagen: Herbergsvereine und Hausväter berichten (1918/1919)		138

3. Hannes Kiebel: Herbergen als Wirtshäuser mit christlichem Charakter. Baugeschichte und Entwicklungsphasen	141	7.4. Herbergen zur Heimat und öffentliche Wohlfahrtspflege	228
		Die Stellung der privaten Fürsorge im neuen Staat (1919)	228
4. Hartwig Drude: Christliche Wandererfürsorge oder die Vollstreckung der bürgerlichen Moral an den Armen	153	Karl Lemmermann: Mißachtung unserer Herbergen (1924)	229
		Christlicher Herbergsdienst und kommunale Wohlfahrtspflege (1924)	230
5. Quellen zum Selbstverständnis der christlichen Wandererfürsorge	158	Karl Lemmermann: Die Bekämpfung der Wanderbettelei durch Wohlfahrtsschecks (1925)	231
Johann Hinrich Wichern.: Die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (1849) – Eine Denkschrift an die deutsche Nation im Auftrag des Centrausschusses für die innere Mission	158	Zwei Stimmen zur Frage der Wohlfahrtsschecks (1925)	233
Johann Hinrich Wichern: Welches ist die Aufgabe der inneren Mission für die wandernde Bevölkerung? (1849)	162	Beispiel eines Vertrags betr. die Obdachlosenfürsorge (1930)	236
Gerhard Uhlhorn: Die kirchliche Armenpflege und ihre Bedeutung für die Gegenwart (1892)	165	Paul Braune: Kommunale Fürsorge für die mittellosen Wanderer (1931)	237
Friedrich von Bodelschwingh: Meinen lieben Brüdern von der Landstraße (1901)	168	7.5. Die Kirche und die Herbergen zur Heimat	238
Karl Lemmermann: Kirchliche Wandererfürsorge (1925)	172	Kockelke: Herberge zur Heimat und Kirchengemeinde (1930)	238
6. Heinrich Holtmannspötter: Die Wandererfürsorge in der Weimarer Republik	179	Advents- und Weihnachtsfeiern in unseren Herbergen (1933)	241
		7.6. Das Verhältnis des Deutschen Herbergsvereins zum Centrausschuß für Innere Mission – Satzung und Organisation des Deutschen Herbergsvereins	244
7. Quellen und Dokumente zur Geschichte der Wandererfürsorge und der Herbergen zur Heimat zwischen 1920 und 1933	185	Fachgruppe VII des Zentralverbandes der Inneren Mission (1921)	244
7.1. Wohnungsnot und -elend in den 20er Jahren	185	Satzung des Deutschen Herbergsvereins (1919/1921)	244
Viktor Noack: Kulturschande (1925)	185	Karl Lemmermann: Geschäftsbericht des Deutschen Herbergsvereins – das Verhältnis zum Zentralausschuß für Innere Mission (1925)	246
Kurt Tucholsky: Nie allein (1929)	186	7.7. Praxis der Herbergsarbeit	249
7.2. Die „Objekte der Wandererfürsorge“ und die Aufgabe und Bedeutung der Herbergen zur Heimat	188	Gierth: Der persönliche Umgang mit den Wanderern (1926)	252
Herbergsreform (1926)	188	Heyne: Aufgabe und Methode großstädtischer Herbergsarbeit (1927)	255
Paul Troschke: Die Reformbedürftigkeit der Behandlung asozialer Personen vom Standpunkt der Sozialpädagogik (1926)	190	Philipp: Wie fördere ich die Reinlichkeit in unseren Herbergen (1930)	258
Blümcke: Zur Psychologie der Wanderer (1926)	195	7.8. Hausväter und Hausmütter	262
Strathenwerth: Das Wandererheim in Bethel (1927)	199	Hausvater, Herbergsvorstand und Herbergsgemeinde (1932)	262
Heinrich Kockelke: Besondere Gegenwartsprobleme der Herbergen zur Heimat (1929)	203	Schwidrowski: Die Hausmutter als Gehilfin ihres Mannes in der Herbergsarbeit (1930)	264
Paul Braune: Wieviel Wanderer gibt es in Deutschland? (1931)	210	7.9. Wandererfürsorge aus der Sicht der Wanderer	266
Jugendarbeitslosigkeit und Wanderbewegung (1932)	219	Eugen Roschmann: Das wahre Gesicht der Sozialfürsorge (1927)	266
7.3. Das Wandererfürsorgesystem – ist nie verwirklicht worden	215	Gerhard Rieger: Nochmals: Zwei Millionen Menschen auf der Landstraße (1931)	267
Paul Braune: Die reichsgesetzliche Regelung der Wandererfürsorge (1927)	215	Die Wandererfürsorge – vom Wanderer aus gesehen (1932/33)	269
Adolf Spelmeyer: Deutsche Wander- und Arbeitsordnung (1931) – Entwurf	225	Karl Roltsch: Von 14 württembergischen Wanderarbeitsstätten (1934)	271

8. Wolfgang Ayaß: Die Wandererfürsorge im Nationalsozialismus	275	Georg Hopsch: Jugendprobleme im Nachkriegsdeutschland (1946)	349
9. Quellen und Dokumente zur Geschichte der Wandererfürsorge und der Herbergen zur Heimat zwischen 1933 und 1945	278	Übersicht über die Herbergen in Niedersachsen nach dem Stand vom Januar 1946	351
9.1. Verbandspolitik 1933 bis 1939	278	Über die Aufgaben der Herbergen im Nachkriegsdeutschland (1947)	353
Karl Lemmermann: Nationalsozialismus und Wandererfürsorge (1933)	278	11.2. Von der Wandererfürsorge zur Nichtseßhaftenhilfe	355
Paul Braune: An die Vorsitzenden der drei Wandererfürsorgeverbände (1933)	279	Friedrich von Bodelschwingh: Regelung der Wandererfürsorge im Gesamtgebiet der Deutschen Bundesrepublik (1949)	356
Paul Braune: Die Wandererfürsorge im Dritten Reich (1933)	282	Bericht über die Tagung des Ausschusses des Gesamtverbandes der Einrichtungen für Heim- und Bewahrungsfürsorge (1949)	357
Carl Schneider: Die Auswirkungen der bevölkerungspolitischen und erbbiologischen Maßnahmen für die Wandererfürsorge (1933)	288	Niederschrift über die Sitzung des Vereins zur Förderung der Wanderarbeitsstätten (1949)	359
Wuermeling: Wandererfürsorge (1934)	292	Gerhard Schorsch: Vagabundentum und Vagabunden (1952)	362
Wilhelm Polligkeit: Die grundlegenden Forderungen zur gesetzlichen Regelung der Wandererfürsorge (1935)	293	Theodor Heuss: Ansprache auf der Jahrhundertfeier des Westfälischen Herbergsverbandes (1954)	371
Friedrich von Bodelschwingh: Kraft und Ziel christlicher Wandererfürsorge (1936)	298	Anhang	
Paul Braune: Gegenwärtige Lage und neue Ausrichtung der Wandererfürsorge (1936)	301	Biographische Hinweise	374
Adolf Spelmeyer: Das Wandern der Handwerksgesellen (1936)	309	Auswahlbibliographie	375
Alarich Seidler: Gesetzliche Regelung der Wandererfürsorge in Bayern und ihre Auswirkungen (1936)	312	Abbildungsverzeichnis	377
Karl Mailänder: Schluß mit dem Bettel und allem unnützen Wandern! (1938)	316	Danksagung	377
Spelmeyer: Der nichtseßhafte Mensch. Buchbesprechung (1938)	319		
Paul Braune: Umstellung der Wandererfürsorge (1939)	327		
Aufhebung der Wanderarbeitsstätten (1939)	330		
Von der Wandererfürsorge zur „Heim- und Bewahrungsfürsorge“ (1941)	333		
9.2. Herbergsarbeit in der NS-Zeit	334		
Bezirkskonferenz der Hausväter von Herbergen und Wanderarbeitsstätten (1938)	334		
Lemmermann: „Sein oder Nichtsein unserer Herbergen“ (1938)	335		
Protokoll über die Hausväterversammlung des Niedersächsischen Herbergsverbandes (1939)	337		
Von der Wanderarbeitsstätte zum Altersheim: die Herberge zur Heimat in Stade (1939)	341		
Die Herberge zur Heimat in Verden (1943)	342		
10. Hannes Kiebel: Fortschritt nach 1945 in „alten Schuhen“	344		
11. Quellen und Dokumente zur Geschichte der Wandererfürsorge und der Herbergen zur Heimat zwischen 1945 und 1954	346		
11.1. Die Wiederaufnahme der Herbergsarbeit in der Nachkriegszeit	346		
Über die Herberge zur Heimat in Bassum während der NS-Zeit (1945)	346		